

L00816 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 10. 7. 1898

„Sonntag, 10. 7. 98.

Mein lieber Hugo,

morgen Früh reife ich ab. Bis Ende der Woche (16.) treffen mich Nachrichten in
Graz, Hotel zum Elefanten. Für das neue Stück ist mir viel und gutes eingefallen;
5 doch werd ich es vor Auguft kaum beginnen, da ich ein bischen BURCKHARD, GRE-
GOROVIVS, „GEIGER lefen will (dazu.)

– Meine Stimmung ist recht düster; entkommen werd ich ihr nicht.

Laffen Sie doch bald von sich hören.

Von Herzen Ihr

Arthur.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 10. 7. 1898 in Wien

Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [11. 7. 1898 – 15. 7. 1898?] in
Tschortkiw

♥ FDH, Hs-30885,69.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 417 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 105.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 10. 7. 1898. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00816.html> (Stand 14. Februar 2026)